

Sag mir, wo die Blumen sind,
 wo sie geblieben?
 Sag mir, wo die Blumen sind,
 was geschehen?
 Sag mir, wo die Blumen sind,
 pflückten sie geschwind.
 Wann man je verstehen,
 wann wird je verstehen?
 Sag mir, wo die sind ...
 nahmen sie geschwind.
 Sag mir, wo die sind ...
 Zogen fort, der beginnt.
 Sag mir, wo die sind ...
 Über Gräbern weht der
 Sag mir, wo die Gräber sind ...
 wehen im Sommerwind.
 Sag mir, wo die sind ...
 pflückten sie geschwind.

(Marlene Dietrich / Joan Baez)



Wörter

pflücken: abreißen, einsammeln
geschwind: schnell
verstehen: begreifen, wissen
zogen fort - fortziehen: weggehen
Gräber: im Grab liegt ein Toter
wehen: der Wind weht, bläst

Stammformen

unregelmäßige:
 geschehen- geschah – geschehen
 nehmen – nahm – genommen
 ziehen – zog – gezogen
 verstehen – verstand - verstanden
regelmäßige:
 pflücken (-te, ge-t)
 wehen

Das Futur

besteht aus dem Hilfsverb „werden“
 und dem Verb im Infinitiv
 ich werde gehen
 du wirst sehen
 er/sie/es wird weinen
 wir werden kommen
 ihr werdet lachen
 sie werden nicht bleiben

Der Imperativ

ist die Befehlsform.
 Komm! Sag! Nimm!
 Vergiss das Ausrufezeichen nicht!

Präsens – Perfekt

Was geschieht? – *Was ist geschehen?*.....
 Wer pflückt die Blumen?
 Der Wind weht.
 Sie nimmt den Blumenstrauß
 Die Soldaten ziehen fort
 Du verstehst mich.

Präsens – Futur

Wann versteht man? – *Wann wird man verstehen?*.....
 Die Mädchen pflücken die Blumen.
 Der Krieg beginnt
 Die Blumen bleiben
 Ein Wind weht.
 Sagst du es?

Infinitiv – Imperativ (Einzahl)

die Blumen pflücken – *Pflück die Blumen!*.....
 den Blumenstrauß nehmen
 mir sagen, wo die Blumen sind
 mich doch verstehen
 noch ein paar Minuten bleiben
 nicht an der Leine ziehen